

Antragsfragen und Bewertungskriterien*

Lebensqualität Wien

gültig ab 01.01.2025

Antragsfragen

Fragen zum Unternehmen

Für Unternehmen älter als ein Jahr:

Bisherige Unternehmensentwicklung

Beschreiben Sie ganz allgemein die wichtigsten Entwicklungsschritte Ihres Unternehmens bzw. Ihrer Organisation. Wie ist die momentane Situation Ihres Unternehmens bzw. Ihrer Organisation? Welche Produkte/Dienstleistungen werden angeboten bzw. welche Entwicklungen werden derzeit vorgenommen?

Gehen Sie auch auf die Kund*innen-, Markt- und Konkurrenzsituation ein.

Ausblick und Unternehmensstrategie

Wie sieht die Unternehmens- bzw. Entwicklungsstrategie für die nächsten Jahre aus? Sollen (neben dem eingereichten Projekt) weitere neue Produkte/Dienstleistungen entwickelt oder neue Märkte erschlossen werden?

Welche Maßnahmen haben Sie bis jetzt für den Klimaschutz bzw. Klimaanpassung gesetzt und welche zukünftigen Schritte planen Sie?

Für Gründer*innen bzw. Unternehmen bis zu einem Jahr:

Gründungsteam und Vorkenntnisse

Beschreiben Sie das Gründungsteam. Gehen Sie auf die für eine erfolgreiche Projektumsetzung relevanten Kenntnisse, Ausbildungen und Erfahrungen ein. Lebensläufe sind verpflichtend im Menüpunkt "Anhang" beizufügen.

Geplante Unternehmensentwicklung

Wie sieht die Unternehmens- bzw. Entwicklungsstrategie für die nächsten Jahre aus? Sollen (neben dem eingereichten Projekt) weitere neue Produkte/Dienstleistungen entwickelt oder neue Märkte erschlossen werden?

Welche Maßnahmen werden Sie (im Unternehmen und auf Ihre Produkte bezogen) setzen, um dem Klimaschutz bzw. der Klimaanpassung gerecht zu werden?

Fragen zum Projekt

Projektkurzbeschreibung (Pressetext)

Beschreiben Sie in wenigen Sätzen Ihr Projekt (Inhalt und angestrebtes Ergebnis/Ziel). Dieser Text wird im Falle einer Förderung zur Veröffentlichung genutzt.

SDGs

Ihr Projekt MUSS die Entwicklung eines neuen oder deutlich verbesserten Produkts, einer Dienstleistung oder eines Geschäftsmodells zum Ziel haben, das einen zentralen Beitrag zu einem oder mehreren der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) leistet.

Problemstellung

Beschreiben Sie, für welche konkrete gesellschaftliche, soziale, ökologische oder ökonomische Problemstellung Sie mit diesem Projekt eine positive Veränderung im Sinne der SDGs bewirken wollen.

Gehen Sie darauf ein, was die Hauptursachen des Problems sind, welche Gruppen, Umweltaspekte und/oder gesellschaftliche Themen davon betroffen sind bzw. damit angesprochen werden.

Ziele und Ergebnisse

Beschreiben Sie welche Projektziele Sie verfolgen und was als konkretes Endergebnis vorliegen wird.

Umsetzung, Methodik und Herausforderungen

Beschreiben Sie das geplante Projekt, wie Sie es umsetzen wollen, welche Methodik(en) und Lösungsansätze Sie anwenden werden. Wie unterscheidet sich Ihr Ansatz von den bestehenden Lösungen oder Lösungsansätzen (Funktionen, Nutzen, etc.)? Begründen Sie, warum Ihre gewählte Vorgehensweise geeignet ist, das anvisierte Problem zu lösen.

Erläutern Sie auch die möglichen Herausforderungen und Risiken bei der Umsetzung (z. B. rechtliche Unklarheiten, inhaltliche/technische oder gesetzliche Hürden) und welche Maßnahmen Sie ergreifen, um diese zu minimieren. (Die Angaben zur Projektumsetzung müssen sich in den Arbeitspaketen widerspiegeln.)

Einbindung relevanter Akteure und Zielgruppen

Welche Akteur*innen und Zielgruppen (z. B. (soziale) Stakeholder, Expert*innen, Interessensvertreter*innen bzw. bisher unbeachtete Betroffene) werden in das Projekt eingebunden, um sicherzustellen, dass das angestrebte Ergebnis auch den Bedürfnissen der Zielgruppe entspricht. Führen Sie an, wann, in welcher Form, wie oft und in welchen Arbeitspaketen diese eingebunden werden.

Kund*innennutzen

Beschreiben Sie die Auswirkungen bzw. den Nutzen, den Ihre Kund*innen/Zielgruppen von Ihrem angestrebten Produkt, Ihrer Dienstleistung, Ihrem neuen Verfahren oder Ihrem neuen Geschäftsmodell haben werden. Führen Sie etwaige problematische Auswirkungen (ethisch, sozial, etc.) an. Wie gehen Sie damit um und was ist geplant, um diesen Auswirkungen entgegenzuwirken?

Alleinstellungsmerkmal, Konkurrenz und Marktanalyse

Erläutern Sie Ihr Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu bestehenden Lösungen am Markt. Beschreiben Sie Ihre Konkurrenz und deren **Produkte/Dienstleistungen/Entwicklungen**. Gehen Sie auf den potenziellen Gesamtmarkt und auf die zukünftige Marktentwicklung ein.

Schutzstrategie

Gehen Sie auf etwaige Schutzstrategien/Patente, die in Zusammenhang mit Ihrem Projekt stehen, näher ein.

Preismodell und Umsatzerwartung

Welchen Preis werden Sie für Ihr Produkt bzw. Ihre Dienstleistung verlangen? Wie setzt sich Ihr Plan-Umsatz für die kommenden drei Jahre nach Projektende zusammen? Beschreiben Sie im Detail Ihre Annahmen und Kalkulationen. Sollte es sich bei diesem Projekt um eine Produktentwicklung handeln, ist anzuführen, ob die Produktion in Ihrem Unternehmen erfolgen soll oder ausgelagert wird.

Vertriebs- und Marketingmodell

Welche Vertriebsaktivitäten bzw. -strukturen und Marketingmaßnahmen wollen Sie anwenden, um Ihre Kunden*innen bzw. Zielgruppen zu erreichen? Gehen Sie dabei auf neue und bestehende Vertriebsstrukturen, Servicenetze etc. ein. Wie sollen die Zielmärkte angesprochen werden? Welche finanziellen und personellen Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Umwelt (Schwerpunkt Klimaschutz)

Welche Auswirkungen hat das eingereichte Projekt auf das Klima? Bitte beschreiben Sie positive und negative Auswirkungen (und quantifizieren Sie diese, wenn möglich). Denken Sie an:

- Emissionen, Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Ressourcenverbrauch und ähnliches vor und nach dem Projekt
- Umgang mit Abfällen, Recycling, Verwertbarkeit im Sinne der Kreislaufwirtschaft
- Umweltverschmutzung und Einfluss auf die Biodiversität
- Möglichkeiten für klimafreundlichere Lösungen, Infrastruktur und Arbeitsmittel, Auswahl Ihrer Partner*innen und Lieferant*innen

Gehen Sie auch darauf ein, wie sich die angestrebten Ergebnisse des Projekts im Vergleich zu Ihrer bestehenden Situation und/oder dem aktuellen Stand der Technik verhalten bzw. welche Verbesserungen angestrebt werden.

Diversität auf Projektebene

Welche positiven wie auch negativen Auswirkungen können bzw. werden die Projektergebnisse auf die unterschiedlichsten Ziel- bzw. Nutzer*innengruppen haben? **Gehen Sie insbesondere in den Arbeitspaketen näher drauf ein wie Sie bereits im Rahmen der Projektumsetzung Diversitätsaspekte berücksichtigen werden.**

Ist die Zusammensetzung des Projektteams ausgewogen im Sinne von Diversität? Werden branchenübliche Verhältnisse verbessert?

Sollte das Projekt keine Diversitätsaspekte beinhalten, dann ist dies ebenfalls zu begründen.

Beschäftigungseffekte

Werden durch das Projekt neue Mitarbeiter*innen im Unternehmen angestellt? Wenn ja, werden diese Mitarbeiter*innen während des Projekts oder nach Projektabschluss angestellt? Handelt es sich dabei um Vollzeit- oder Teilzeit-Mitarbeiter*innen?

Bewertungskriterien

Übersicht

Nr.	Indikator	Skala	KO bei:
1.	Programmspezifische Anforderungen	Punkte *	≤ 0
2.	Ressourcen	ja/nein	nein
3.	Finanzierung	ja/nein	nein
4.	Umsetzbarkeit/Risiko	ja/nein	nein
5.	Kund*innennutzen	Punkte	≤ 0
6.	Wirtschaftliche Effekte im Unternehmen	Punkte	≤ 0
7.	Klimaschutz/Umweltziele	Punkte	≤ -1 **
8.	Diversität	Punkte	≤ -1 **
9.	Beschäftigungseffekte im Unternehmen	Punkte	-2 **
10.	Standorteffekte	Punkte	≤ 0

* Die Punkteskala umfasst den Wertebereich von minus 2 bis plus 3 Punkten (im Indikator „Programmspezifische Anforderungen“ ist der Wertebereich 0 bis plus 3 Punkte). Werden in einem Kriterium negative Effekte erwartet, werden negative Punkte vergeben, eine Bewertung mit Null bedeutet, dass in diesem Kriterium keine Effekte erwartet werden; werden positive Effekte erwartet, werden plus 1 bis plus 3 Punkte vergeben. Minus 2 Punkte werden bei signifikant negativen Effekten vergeben, plus 3 Punkte sind hohen erwarteten Effekten im jeweiligen Kriterium vorbehalten.

** Wird dieses Bewertungskriterium in den Zielen der Förderausschreibung als Fokusthema genannt und dort als „Muss Kriterium“ adressiert, muss das Projekt einen positiven Effekt erwarten lassen, andernfalls wird automatisch ein KO vergeben. Wird es als Fokusthema genannt und dort als „Soll Kriterium“ adressiert, führt erst eine Bewertung mit minus 1 automatisch zu einem KO. Handelt es sich hierbei nicht um ein Fokusthema, führt erst eine Bewertung mit minus 2 (= signifikant negativer Effekt) zu einem sofortigen KO.

Bewertungskriterien im Einzelnen

Nr.	Indikator	Art	Maximale Punkte	KO bei
1.	Programmspezifische Anforderungen	Punkte	3	≤ 0
	In diesem Kriterium wird bewertet, wie gut das eingereichte Vorhaben den Programmzielen entspricht und ob darüber hinaus die Förderung dazu beitragen kann, dass das Projekt schneller oder umfangreicher umgesetzt werden kann.			
2.	Ressourcen	Ja/Nein	-	Nein
	Sind ausreichende Ressourcen beim Unternehmen, allenfalls seinen Partner*innen oder Dienstleister*innen quantitativ und/oder qualitativ vorhanden, um das geplante Vorhaben zu realisieren? Das umfasst neben der technischen Ausstattung, der Infrastruktur und den organisatorischen Vorkehrungen in hohem Maße auch die Zusammensetzung des an der Umsetzung des Vorhabens arbeitenden Teams.			
3.	Finanzierung	Ja/Nein	-	Nein
	Ist die dargestellte Finanzierung des Vorhabens nachvollziehbar? Sind Finanzierungen aus zukünftig erwarteten Einnahmen realistisch (erhoffte Kapitalerhöhungen, künftiger Cash-Flow, noch nicht zugesagte Beihilfen, ...)			
4.	Umsetzbarkeit/Risiko	Ja/Nein	-	Nein
	Neben den oben bewerteten technischen, personellen und finanziellen Ressourcen werden an dieser Stelle andere erfolgskritische Faktoren bewertet, die aus Sicht einer Gesamteinschätzung im konkreten Einzelfall für eine erfolgreiche Umsetzung relevant sein können. Dazu können beispielsweise rechtliche Probleme (Patente, Lizenzen) oder auch eine Risikobewertung der technischen Ansätze zählen.			
5.	Kund*innennutzen	Punkte	3	≤ 0
	In diesem Kriterium wird bewertet, inwieweit durch das Vorhaben bestehende reale Bedürfnisse gedeckt werden sollen bzw. wie dringlich eine Lösung für diese Bedürfnisse ist. Als Kund*innen in diesem Zusammenhang sind sowohl Endkund*innen als auch Unternehmen zu sehen. Bei Projekten, die Prozessverbesserungen zum Gegenstand haben, kann sich ein solcher Nutzen auch indirekt einstellen.			
6.	Wirtschaftliche Effekte im Unternehmen	Punkte	3	≤ 0
	Hier wird bewertet, wie sich das Vorhaben direkt oder indirekt auf die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens auswirken wird. Dazu können gleichermaßen kurzfristige, unmittelbar am Markt realisierbare Effekte als auch längerfristige, insbesondere strukturelle Effekte eines Vorhabens herangezogen werden.			

7.	Klimaschutz/Umweltziele	Punkte	3	≤ -1
	Wie weit werden Klimaschutz- und Umweltziele im Vorhaben berücksichtigt? Welche Effekte und in welcher Höhe sind diese zu erwarten? Wie maßgeblich ist das Vorhaben für die Entwicklung des Unternehmens hin zu einem ökologisch „nachhaltigen Unternehmen“?			
8.	Diversität ¹	Punkte	3	≤ -1
	An dieser Stelle wird in der Beurteilung berücksichtigt, inwieweit Diversitätsaspekte in die Umsetzung des Vorhabens miteinbezogen worden sind beziehungsweise inwieweit die projektierten Produkte oder Dienstleistungen Diversitätsaspekte beinhalten.			
9.	Beschäftigungseffekte im Unternehmen	Punkte	3	-2
	In diesem Indikator sind die erwarteten Effekte des Vorhabens auf kurz- und längerfristige Beschäftigungsveränderungen zu bewerten. Hier kann auch ein Alternativszenario als Bewertungsbasis herangezogen werden (Entwicklung mit gegenüber ohne das Vorhaben). In die Beurteilung miteinzubeziehen sind auch allfällige Informationen hinsichtlich der Wahrnehmung sozialer Verantwortung (Einhaltung sozialer Standards, Transparenz, ...) durch das Unternehmen bzw. ob das Projekt geeignet erscheint, diesbezüglich positiv zu wirken. Betrachtet werden summarisch alle Wiener Standorte des Unternehmens selbst und der mit dem Unternehmen mehrheitlich verbundenen Unternehmen.			
10.	Standorteffekte	Punkte	3	≤ 0
	In diesem Indikator wird bewertet, inwieweit das Projekt eine positive Wirkung auf den Wirtschaftsstandort Wien hat (im Sinne von Strahlkraft des Projekts, positive Auswirkungen auf andere Wiener Unternehmen wie z. B. Zulieferbetriebe, Beitrag zur Beibehaltung einer diversen Wirtschaftsstruktur), aber auch inwieweit ein gesellschaftlicher Mehrwert durch das Projekt entsteht (im Sinne von Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen, Stadt der kurzen Wege, Deckung von Grundbedürfnissen, usw.).			

1 Diversität meint die Vielfalt von Personen hinsichtlich Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, ethnischer Zugehörigkeit, Alter, körperlicher und geistiger Fähigkeiten, sozialer Herkunft, Religion und Weltanschauung.